

Landwirthschaftliche Creditbank Frankfurt a. M.

von hessischen Landwirten gegründet.
Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit.
Sparkasseneinlagen werden mit 4% verzinst.

Die 4% Hypotheken-Pfandbriefe sind durch die Grossherzoglich Hessische Regierung zur Anlage von Gemeinde-, Kirchen-, Pfarr- und Stiftungsfonds genehmigt und täglich im Kursblatt der Frankfurter Börse notiert.

BANQUE DE SALONIQUE SALONIQUE (Europäische Türkei).

Volleingezahltes Aktien-Kapital Frs. 10 000 000. — Reservefonds zirka Frs. 4 600 000.

Filialen: Constantinopel, Smyrna, Monastir, Cavalla, Uesküb, Alexandrien, Kairo.

Befasst sich mit allen in das Bankfach einschlägigen Transaktionen, als Ausstellung :: von Schecks auf das In- und Ausland, Emittierung von Kreditbriefen etc. ::

Besorgt Inkassi im ganzen Orient.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin W. 35.

Jahrbuch der Frankfurter Börse.

(Bisher Handbuch des Finanzherold.) Begründet von Heinrich Emden.

Preis elegant gebunden Mk. 15.—

In erschöpfender Weise berichtet das Buch über sämtliche Aktiengesellschaften, die in Frankfurt a. M., Hessen-Nassau, den Grossherzogthümern Hessen-Darmstadt, Baden, der Rheinpfalz und den Reichsländern Elsass-Lothringen und dem Grossherzogtum Luxemburg domizilieren oder Zweigniederlassungen besitzen.

Die deutschen elektrischen Strassenbahnen,
Sekundär-, Klein- und Pferdebahnen, sowie die elektrotechnischen Fabriken, Elek-
trizitätswerke samt Hilfsgeschäften

im Besitze von Aktien-Gesellschaften.

Preis gebunden Mk. 6.—

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft Wiesbaden.

Bankgeschäfte jeder Art, sowie Finanzierungen,
Fusionen, Hypothekenvermittlung usw.

Panzergewölbe mit Safes.